

Propaganda im Nationalsozialismus

Martin Stallmann M.A.
Historisches Seminar (HIST)

Anmeldung:
zentral für alle Proseminare, s. oben S. 5

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 15–18 Uhr
Ü4 (Historisches Seminar)
Mittwoch 13–14 Uhr
Ü4 (Historisches Seminar)

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

Epochendisziplin: Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Proseminar/B.A. Basismodul (9, inkl. Tutorium);
LA Basismodul (9, inkl. Tutorium)

Kommentar:

Propaganda war ein zentraler Bestandteil des nationalsozialistischen Herrschaftssystems und durchdrang alle gesellschaftlichen Bereiche. Die NS-Propaganda bildete ein spezifisches Medienensemble aus, wobei die Spezialisten im „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ unter der Leitung von Joseph Goebbels neben den modernen Medien, Film und Rundfunk, auch die ‚älteren‘ Medien wie Zeitungen und Flugblätter für ihre Ziele einsetzten. Im Zentrum des Proseminars sollen die Inhalte und Grundsätze, Formen und Methoden der NS-Propaganda stehen. Der Blick richtet sich dabei auch auf die Medienprodukte selbst, sodass Zeitungsartikel und Filme in der intensiven Quellenarbeit berücksichtigt werden. Mithilfe von weiteren Quellen (Reden, Gesetze, Tagebücher, Mitteilungen des Sicherheitsdienstes der SS) wird darüber hinaus die nationalsozialistische Medienpolitik analysiert. Neben der Geschichte der nationalsozialistischen Propaganda bietet die Lehrveranstaltung eine methodische und inhaltliche Einführung in die Zeitgeschichte.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Onlineangebot geben.

Literatur:

Zimmermann, Clemens: Medien im Nationalsozialismus. Deutschland 1933-1945, Italien 1922-1943, Spanien 1936-1951, Wien et al. 2007; Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich, München 2009; Heidenreich, Bernd/ Neitzel, Sönke (Hrsg.): Medien im Nationalsozialismus, Paderborn 2010.